

evangelisch IN NEUSS

Der Gemeindebrief der evangelischen Gemeinden in Neuss



Auf ein Neuss!

Es ist endlich geschafft! Sie halten den Ersten gemeinsamen Gemeindebrief aller evangelischen Kirchengemeinden in Neuss in Händen. Ein schönes Zeichen für mehr Gemeinschaft innerhalb der Evangelischen Kirche in Neuss.

Es hat etwas gedauert, und so manches Mal habe ich mich auf dem Weg dahin an die Worte am Eingang unserer Universitätsbibliothek erinnert:

Mein Kind, lass dich warnen: Des vielen Büchermachens ist kein Ende.

Prediger 12,12

Zugegeben, ich weiß nicht, ob der Prediger, der diese Worte vor 2.500 Jahren schrieb, auch Gemeindebriefe verfasste, aber ganz abwegig erscheint es mir nach anderthalb Jahren Vorbereitung nicht. Beeindruckend, wie viele Entscheidungen und damit auch Kompromisse gefunden werden mussten. Papierstärken und Namen, Schriftarten und Nummerierungen wurden kontrovers diskutiert. Die Reihenfolge der Artikel, wie die Farbe der Überschriften. Dabei bildet die erste Ausgabe vermutlich nur den Aufschlag zu einem neuen Medium und nicht seine letzte Gestalt. Darum will ich Sie alle ermutigen, durch konstruktive Kritik die Entwicklung weiter zu begleiten.

Mit Blick auf die geleistete Arbeit und die gefundenen Kompromisse gibt es aber auch viel Grund, um allen zu danken: All jenen, die geholfen haben, ein Medium zu schaffen, dass uns helfen wird, gemeinsam in Neuss über Aktuelles, Wichtiges und Interessantes aus unseren Gemeinden zu erzählen.

Da lokale Gemeindegrenzen längst nicht mehr für alle Menschen maßgeblich für den Kontakt zur Kirche sind und An-



gebote nach Interessen und Bedürfnissen regional, also stadtweit gesucht werden, helfen uns zukünftig gemeinsame Regionalseiten, darüber zu berichten. Gleichzeitig aber bleibt für viele Menschen auch das lokale Leben rund um die elf evangelischen Kirchtürme in Neuss Heimat und Lebensäußerung von *Evangelisch in Neuss*. Darum wird es auch weiterhin auf den Lokalseiten Wissenswertes aus den Gemeinden vor Ort geben. Nur eben jetzt auch zusammen mit Geschichten und Informationen von nebenan.

Die Zeiten sind herausfordernd für den Start eines neuen Gemeindebriefes. Keiner kann genau sagen, was in den kommenden Monaten noch von unseren Planungen aktuell sein wird. Darum braucht das neue Medium neben Ihrer freundlichen Begleitung durch konstruktive Kritik und zahlreiche Beiträge vor allem ein wenig Geduld. Aber das war dem Prediger vor langer Zeit ja schon bewusst. Ebenso, dass am Ende alles gut wurde. In Vorfreude auf eine neue Tradition und zum gesegneten Gebrauch in unseren Gemeinden empfohlen.

Ihr Pfarrer Sebastian Appelfeller



Inhalt

Auf ein Neuss!	2
Andacht zur Jahreslosung	4
Evangelische Kirchengemeinde Am Norfbach	6
Festgottesdienst	7
Gemeindeleben mit Covid-19	8
Manches neu in bekannter Umgebung	9
„Aber hallo!“	10
Neue Gottesdienstzeiten	11
Konfirmation mit vielen „???“	12
Konfirmation in Norf	13
Weihnachten 2020	14
Gottesdienste zu Weihnachten	15
Monatsspruch Dezember	16
————— Aus dem Gemeindeverband —————	
Adventslichter	I
Heiligabend 2020 in Neuss	II
Musikalische Veranstaltungen	VII
Besinnung	VIII
Weltgebetstag der Frauen 2021	X
Verleihung des Orgelstipendiums	XI
Aus dem Kirchenkreis	XII
Tochter Zion	XIV
—————	
Kinderseite	17
Schuberts Winterreise	18
Besondere Musik im Gottesdienst	19
Projektchor Heiligabend	20
Aus der Kantorei	20
Zwei Gemeinden, eine Bücherei!	21
Feste Termine	22
Besondere Termine	24
Offener Kirchturm und Offene Bank	25
Abschiedsgottesdienst Norf-Nievenheim	25
Chronik der Gemeinde für Webansicht gelöscht	
Impressum	28
34 Jahre „brücken bauen“	29
Kontakt & Adressen Gottesdienste	

Titelseite: Früchte der Welt; Zeichnungen von Schülerinnen und Schülern der Martin-Luther-Schule

Links: Gemeindebrief: 2019/2, Foto: Lotz

„Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist! “

Lukas 6,36

Andacht zur Jahreslosung 2021

Barmherzigkeit sei die Grundhaltung des glaubenden und liebenden Menschen, lässt uns Jesus mit der Jahreslosung für das Jahr 2021 wissen.

von Claus Brandis

Barmherzigkeit, das heißt: Nicht abgrenzen von anderen, nicht genehmen Menschen oder Menschengruppen. Nicht distanzieren. Nicht urteilen. Nicht verurteilen. Sondern Mitgehen. Mitfühlen. Mit aufmerken.

Es geht dabei nicht um Solidarität. Es geht dabei nicht um den-Anderen-stark-machen. Es geht dabei nicht um ein moralisches Gebot. Es geht nicht um ein Gut-sein-Wollen oder Gut-sein-müssen. Es geht um etwas Anderes, um etwas Größeres, Tieferes.

Zunächst mal muss klar sein: Gott ist barmherzig - zuerst und vor allem mit mir. Mit dir natürlich auch. Aber zuerst mit mir. Ich lebe aus seiner Barmherzigkeit heraus. Nicht aus meiner Stärke, nicht aus meinem Gut/Lieb/Schön/Erfolgreich-Sein. Nicht aus meiner Klugheit. Nicht aus meinem Geld, nicht aus meinem Einfluss meiner Gerissen-

heit, meinen Beziehungen und Verflechtungen heraus. Ich lebe, weil er, weil Gott mit mir barmherzig ist. Jeden Morgen, jeden Abend, jeden Tag, in jedem Moment meines Lebens.



Barmherzigkeit

Was heißt das?

Er, Gott, fühlt zutiefst, wer ich bin, wie ich bin, was ich bin, was ich leide, was ich freue, er schwingt mit mir mit. Er ist in Resonanz mit mir. Er durchdringt mich, und weil ich das spüre, weil ich das fühle, ahne, erfahre, schwingen auch ich, lebe auch

ich in Resonanz mit ihm. Da ist ein inniges Miteinander und Ineinander. Und weil er das auch mit dir tut, (und dir...und dir... und dir...) schwingen auch ich in Resonanz mit dir...und dir...und dir...und dir.

Wir haben gegenwärtig in der öffentlichen Diskussionskultur unserer Gesellschaft

eine Aufforderung nach permanenter Selbstvergewisserung und Distanzierung. Wer sich nicht von irgend jemandem distanziert, der gesellschaftlich nicht akzeptiert wird, macht sich selber verdächtig. Das gilt nicht nur für die gegenwärtige Diskussionskultur rund um das Coronavirus, das gilt für alle großen Gesellschaftsthemen vom Klimaschutz bis hin zur Flüchtlingsproblematik und darüber hinaus. Es wird kaum gründlich inhaltlich diskutiert, sondern ganz schnell diffamiert und persönlich angegriffen. Wenn man sich nicht deutlichst distanziert von bestimmten gesellschaftlichen Gruppen, dann ist man selber ganz schnell auch einer von denen...von den Rechten, von den Linken, von den Radikalen, von den Gesellschaftsgefährdern. Früher hätte man diese Menschen und Gruppen als Sünder bezeichnet und damit gesellschaftlich stigmatisiert.

Wenn Jesus Christus in der Jahreslosung spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist! Dann sagt er: Gott ist barmherzig, er distanziert sich nicht – weder von mir noch von dir. Er geht nicht auf Abstand, er prüft nicht erst deine oder meine Gesinnung. Mag deine oder meine Gesinnung noch so schräg sein, noch so verbogen, verlogen, verkrampt oder geächtet sein. Er ist zu allererst in Resonanz

mit dir und mir. Er lässt mir sagen: „Ich spüre dich. Ich spüre dein Leid, deine Not, deinen Schmerz, deine Hoffnungen, deine Verletzungen, das ist mir alles nicht fremd. Und: Ich sehe sogar hinter deinem Hass, hinter deiner Sünde, hinter deinen schlimmen Taten, Worten und Gedanken zu allererst einmal dich, nur dich, dein Wesen, dein „So-sein“ und ich erkläre dir meine tiefe Liebe zu dir...“

Es ist kein Zufall, dass diese liebevolle Botschaft Jesu zu allen Zeiten zuallererst die Geächteten, Verachteten, Ausgegrenzten, Verlierer, Leidenden, Sünder aller Art, berührte. Erfolgreich und treffsicher. Sie öffneten sich darüber der liebenden Gegenwart Gottes. Nicht gehört aber, abgewiesen, abgeblockt, wurde und wird Jesus immer wieder von den Rechtsschaffenden, von denen, die vor allem zuerst einmal darum bemüht sind, auf der richtigen Seite zu stehen, in den richtigen Schlagzeilen zu erscheinen und vor allem eines nicht wollen: Mit denen in einen Topf geworfen zu werden, die auf der öffentlichen Anklagebank sitzen. Das hat Jesus das Leben gekostet.

Dir und mir aber, die wir diese unbegreifbar liebende Nähe Gottes in uns spüren dürfen, öffnet es den liebenden Zugang zur gesamten Schöpfung und Kreatur.



Evangelische Kirchengemeinde Am Norfbach

Neu gegründete Kirchengemeinde

Zum 31.12.2020 verabschieden wir uns von der Evangelischen Kirchengemeinde Norf-Nievenheim und begrüßen zum 1. Januar 2021 die Evangelische Kreuzkirchengemeinde Nievenheim und die Evangelische Kirchengemeinde Am Norfbach auf dem Gebiet der ehemaligen Gemeindebezirke Norf und Rosellen.

von Susanne Schneiders-Kuban

Die neue Kirchengemeinde Am Norfbach ist die 24. Gemeinde für den Kirchenkreis Gladbach-Neuss. In Zeiten abnehmender Kirchenmitgliedschaften und Zusammenlegungen von Gemeinden mag das den ein oder anderen verwundern.

Der vom Kreissynodalvorstand des Kirchenkreises eingesetzte Bevollmächtigtenausschuss (BVA) für die Kirchengemeinde Norf-Nievenheim hat sich dementsprechend den Entschluss zur Gemeindeteilung nicht leicht gemacht. Aber es gab gewichtige Gründe dafür, die in den zurückliegenden Monaten auf verschiedenen Wegen mit den Gemeindegliedern kommuniziert wurden.

Wie geht es nun weiter in der Kirchengemeinde Am Norfbach?

Zunächst wird auch diese Kirchengemeinde von einem Bevollmächtigtenausschuss geleitet, der vom Kreissynodalvorstand berufen wird. In diesen Ausschuss werden zwei Mitglieder des KSV entsandt sowie an der Mitarbeit interessierte Gemeindeglieder berufen. Dazu kommen Pfarrer im Übergang Claus Brandis und Pfarrer

Sebastian Appelfeller mit beratender Stimme. Den Vorsitz übernimmt Pfarrerin Susanne Schneiders-Kuban. Dieser BVA wird die Presbyteriumswahl in die Wege leiten und bis zur Einsetzung des neuen Presbyteriums die Gemeinde leiten. Eine Aufgabe wird auch die Arbeit an einer Gemeindekonzepion sein und die Vorbereitung einer Pfarrwahl, damit die vakanten Pfarrstellen so zügig wie möglich besetzt werden können.

Die in den Bezirken bisher geleistete bewährte Arbeit wird ebenso fortgesetzt wie die Zusammenarbeit im Evangelischen Gemeindeverband Neuss.

Am Norfbach – von Bächen ist in der Bibel an vielen Stellen die Rede. Beim Propheten Jeremia heißt es: „Gesegnet ist der Mensch, der sich auf den Herrn verlässt und dessen Zuversicht der Herr ist. Der ist wie ein Baum, am Wasser gepflanzt, der seine Wurzeln zum Bach hin streckt.“

Diese Zuversicht wünsche ich Ihnen, den Gemeindegliedern der Kirchengemeinde Am Norfbach, von ganzem Herzen und Gottes Segen für die neu gegründete Kirchengemeinde!



Foto: epp/tear

Festgottesdienst in der Trinitatiskirche

Zentralgottesdienst am 10. Januar 2021

Um die neue Kirchengemeinde „Am Norfbach“ feierlich zu begrüßen, feiern wir am 10. Januar 2021 einen besonderen Gottesdienst.

Wir beginnen um 10.00 Uhr mit einem Festgottesdienst in der Trinitatiskirche Rosellen und werden nach diesem Gottesdienst am Norfbach entlang zur Friedenskirche nach Neuss wandern und uns dort mit einer Suppe stärken und beim Kaffeetrinken auf das „neue“ Gemeindeleben einzustimmen. Natürlich alles unter den dann gültigen Corona-Bedingungen.

Bitte achten Sie auf die weiteren Ankündigungen zu diesem Gottesdienst auf unserer Homepage, in den Schaukästen und Abkündigungen. Das Vorbereitungsteam wird sich in der nächsten Zeit noch Gedanken über einen Fahrdienst zwischen den Gottesdienststätten machen, damit auch wirklich alle mitfeiern können, und natürlich über einen „Plan B“, falls der für diesen Tag erbetene Sonnenschein kaltem Januarregen weichen muss.

Herzliche Einladung – erwandern Sie sich Ihre Gemeinde!

Susanne Schneiders-Kuban

10. Januar 2021

Trinitatiskirche

10.00 Uhr

Infos & Anmeldung für Fahrdienst:

Vorbereitungsteam,
Aushänge

Gemeindeleben mit Covid-19

Präsenzgottesdienste mit Sicherheitsabstand

Am 17. Mai 2020 war es soweit. Wir durften nach dem Shutdown den ersten Präsenzgottesdienst feiern.

von Christa Glaubitz

Wir freuten uns und hatten gleichzeitig Sorge, ob alles gut gehen wird. Die Schiebetür zum Gemeindesaal wurde aufgeschoben und Frau Mills ordnete die Stühle in Zweiergruppen an. So hatten wenigstens etwa 20 – 25 Gottesdienstbesucher Platz – mit Sicherheitsabstand natürlich. Vor der Türe markierten Kreidestriche den Mindestabstand. Die Fenster wurden während des Gottesdienstes geöffnet, um die Aerosolkonzentration so niedrig wie möglich zu halten. Hände desinfizieren, Maske tragen, kein Gesang im Gottesdienst. Die Angaben zur Rückverfolgung – es fühlte sich merkwürdig an. Aber wir saßen gemeinsam in der Kirche, konnten uns sehen und hören, konnten gemeinsam Gottes Wort hören.

Im Laufe der Zeit wurde uns die neue Form, Gottesdienst zu feiern, vertrauter, die ersten Hygieneregeln gingen in Routine über. Die Infektionszahlen sanken weiter, es war nichts passiert. Und so mehrten sich die Stimmen nach Wiederaufnahme der Gruppen und Kreise. Herr Schädler unterstützte uns mit Rat und Tat, Räume wurden ausgemessen, Flure begutachtet und nach den Sommerferien fand am 3. September der erste Senioren-

kreis statt! Er war sozusagen der Testlauf für unser erweitertes Hygienekonzept:

Tische und Stühle sind so gestellt, dass 1,5 m Sicherheitsabstand gewährleistet sind. Die Teilnehmenden tragen sich in eine Liste ein, die, wie auch die Erfassungslisten der Gottesdienstbesucher, in einem verschlossenen Umschlag vier Wochen aufgehoben und dann vernichtet werden. Händedesinfektion und Tragen einer Mund-Nasenbedeckung sind genauso obligatorisch wie im Gottesdienst. Die Mund-Nasenbedeckung darf am Sitzplatz abgenommen werden. Getränke dürfen nur von einzelnen Personen, die entsprechend unterwiesen wurden, ausgegeben werden. Kleine Portionsflaschen sind vorzuziehen. Speisen dürfen nur in Originalverpackung des professionellen Herstellers mitgebracht werden – was leider den selbst gebackenen Kuchen ausschließt. In den Gruppen und Kursen dürfen keine Aktivitäten stattfinden, die mit dem Herumreichen oder der gemeinsamen Nutzung von Materialien einhergehen. Die Materialien an sich müssen entweder mitgenommen werden (z. B. Papiere fürs Gedächtnistraining oder den Englischkurs) oder aber desinfizierbar sein (Sturzprävention, Spielenachmittage). Nach der Veranstaltung müssen Tische, Stühle, Türklinken und andere Kontaktflächen desinfizierend abgewischt werden. Hierfür stehen in den Gemeindehäusern Tuchspendersysteme zur Verfügung. Das gesamte Hygienekonzept liegt zum Nachlesen aus. Wenn sich alle Teilnehmenden der unterschiedlichen Gruppen an die Hygieneregeln halten, sollte es vor einer Infektion mit Covid-19 schützen.

Es ist Herbst geworden und während ich diese Zeilen schreibe, schnellen allerorten wieder die Infektionszahlen in die Höhe. So bleibt uns nur zu hoffen, dass ein erneutes Verbot von Gottesdiensten

→ S. 9

Manches neu in bekannter Umgebung

Für die kommende Zeit übernehmen Pfarrerin Nadine und Pfarrer Sebastian Appelfeller einen Teil der Vakanzvertretung in der neuen Kirchengemeinde Am Norfbach.

Liebe Gemeindeglieder am Norfbach, Liebe Nachbarinnen und Nachbarn. Manches wird also neu sein für uns, in doch sehr vertrauter Umgebung des Neusser Südens. Bedingt durch die Vakanzvertretung in Ihrer Gemeinde übernehmen wir in der kommenden Zeit einen Teil des Dienstes als Pfarrerin und Pfarrer in der Gemeinde Am Norfbach. Darüber freuen wir uns, denn es gibt uns die schöne Gelegenheit, Sie als unsere Nachbarinnen und Nachbarn noch besser kennen lernen zu dürfen und zugleich den Weg der noch jungen Nachbargemeinde in eine neue Zukunft aus der Nähe zu erleben.

Wir selbst kommen von nebenan. Dort nämlich, wo der Norfbach endet, in Erftal, beginnt seit inzwischen acht Jahren unsere Gemeinde Neuss-Süd und damit unser Zuhause. Hier leben wir sehr gerne mit unseren vier Kindern. Für die kommende Zeit haben wir verschiedene Aufgaben übernommen. Wir werden Geschichten von Gott und seiner Welt im Schul- und Kindergartengottesdiensten



erzählen. Wir werden Menschen bei Beerdigungen begleiten und für seelsorgliche Fragen ansprechbar sein. Besonders freuen wir uns auf die Gottesdienste in der schönen Kirche in Norf. Was konkret die kommende Zeit ermöglicht, werden wir abwarten. Bislang aber hat uns der Optimismus bei Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen in der Gemeinde immer beeindruckt, so dass wir überzeugt sind, dass es eine gute gemeinsame Zeit sein wird. Wenn Sie mögen, sprechen Sie uns an. Wir würden uns freuen.

Nadine und Sebastian Appelfeller

Fortsetzung von S. 8

und Gruppentreffen in den Kirchengemeinden nicht ausgesprochen wird. In der Hoffnung, dass es mit dem Erscheinen des neuen Gemeindebriefes auch noch Prä-

senzgottdienstc und Gruppenveranstaltungen in den Gemeindehäusern gibt, grüßt Sie herzlich Christa Glaubitz.



„Aber hallo!“

Weiter und los geht's für die Konfirmandinnen und Konfirmanden in Rosellen

„Aber hallo - hier geht ja was!“ Jede Menge Leben, Spaß an Ideen und auch zusammen Diskutieren – das ist Konfirmandenunterricht in Rosellen.



Das jedenfalls habe ich schnell gemerkt, als ich die Konfis und ihre Eltern in Rosellen kennenlernen und mit ihnen durchstarten konnte.

Es ist nämlich so: Die Konfirmandinnen und Konfirmanden in Rosellen begleite seit den Sommerferien 2020 ich: Pfarrerin in Neuss-Süd und im Verband der Neusser Evangelischen Gemeinden. Zusammen mit Claudia Tröbs, und einem ehrenamtlichen Team haben wir beide Jahrgänge willkommen (zurück) heißen und jetzt auch losgelegt.

Alle zwei Wochen donnerstags, von 17.00 bis 18.30 Uhr lernen die Neuen sich und uns kennen, und die Großen kommen nach der langen Pause wieder an und stellen zusammen so einiges auf die Beine. Manchmal überlegen wir auch schon über die Konfirmation, doch bis dahin wird noch jede Menge Leben in den Räumen,



Unter dem Titel ‚Ich glaube schon‘ haben unsere Konfis Jg, 2019-2021 ihre Glaubensworte aus dem Credo genommen und sie auf ihre Art sichtbar gemacht. Die Bilder zeigen einige ihrer Werke.



bei unseren Aktionen und auf den Brettern, Plakaten, Leinwänden zu sehen sein.

Denn dieses „Aber hallo!“ gehört für mich dazu: Natürlich ist Gott in der Kirche – aber auch in Musikstreams, Filmen, Sport und der Natur. Natürlich lernen Konfis unser Credo – aber sie bauen auch ihr eigenes, mit ihren Händen und den Worten, die sie wichtig finden. Natürlich sind wir alle zwei Wochen in Rosellen – aber alle paar Monate auch über alle Berge miteinander unterwegs.

„Aber hallo!“ Davon war jede Menge auch auf meinem Weg mit Gott zu spüren. Und immer, wenn unsere Konfis „aber“ sagen (oder „hallo“) bin ich sehr überzeugt: Ihr seid auf eurem allerbesten Weg, eure eigenen „Aber hallo!“s mit Gott zu finden. Und ich freue mich sehr, dabei zu sein.

Anna Berkholz



Foto: Berkholz

Neue Gottesdienstzeiten

Neue Gemeinde – neue Gottesdienstzeiten!

Ab 1. Januar feiern wir in der Gemeinde „Am Norfbach“ unsere Gottesdienste zu folgenden Zeiten: 9.30 Uhr Trinitatiskirche Rosellerheide und 11.15 Uhr Friedenskirche Norf. Diese Zeiten werden jährlich wechseln.

Für den ein oder anderen mag 11.15 Uhr für den zweiten Gottesdienst spät erscheinen. Aber die Uhrzeit erspart den jeweiligen PredigerInnen bei Doppeldiensten den Zeitdruck und ermöglicht auch Vertretungsdienste aus den Nachbargemein-

den. Ja, es mag sein, dass das Mittagessen etwas später auf den Tisch kommt – dafür hat man dann Zeit für ein ausführlicheres Sonntagsfrühstück!

Zu besonderen Anlässen werden Zentralgottesdienste an nur einer Predigtstätte der Gemeinde stattfinden. Bitte achten Sie im Gemeindebrief, auf der Homepage, in den Abkündigungen und Schaukästen auf die entsprechenden Ankündigungen.

Susanne Schneiders-Kuban

Konfirmation mit vielen „????“

Auf den 17. Mai 2020 hatten sich die 27 Konfirmandinnen und Konfirmanden in Rosellerheide und ihre Familien gefreut. Seit der Bekanntgabe des Termins bei ihrer Begrüßung im Gottesdienst 2018 durch Pfarrer Düchting wurde geplant, organisiert und vorbereitet.

von Claudia Tröbs

Doch an diesem Tag war es still in der Trinitatiskirche. Mit einem Aushang in unserem offenen Kirchturm und einem persönlichen Brief an die Jugendlichen wollte ich ihnen zeigen, dass wir an sie denken. Die notwendige Absage der Konfirmationen und ihre Verlegung auf den Herbst brachte noch mehr Fragezeichen in das Leben der Familien als die Coronasituation ohnehin. Gemeinsam mit dem BVA galt es in den darauffolgenden Monaten diese in Ausrufezeichen zu verwandeln.

Es wurden Stühle hin und hergeschoben, gezählt, gemessen, verworfen und immer wieder in den Familien nachgefragt und über den aktuellen Stand informiert.

Wie viele Gäste dürfen mit in den Gottesdienst? Können wir das Abendmahl zusammen feiern? Dürfen wir singen oder wie den Gottesdienst musikalisch gestalten? Müssen wir einen Mund-Nasenschutz tragen? Wie kann die Einsegnung geschehen? Gibt es ein Gruppenfoto? Wie kann die Gemeinde an der Konfirmation Teil nehmen?

Diese Fragen und viele mehr haben uns beschäftigt und Kraft gefordert. Aber diese besondere Konfirmation macht auch möglich, dass wir uns neu mit der Konfirmation auseinandersetzen. Unsere Welt wird gerade in vielen Bereichen auf den Kopf gestellt und das bietet auch eine andere Perspektive, die eine Chance sein kann.



Am 10. und 11. Oktober wurden in der Trinitatiskirche 4 Konfirmationen gefeiert.

Den Konfirmandinnen und Konfirmanden wünsche ich, dass sie ihren Glauben entwickeln, ihn als unsichtbares Seil wahrnehmen können, in das sie sich je-

derzeit einklinken und Halt finden können, in dem sie selber entscheiden, wohin und welchen Weg sie gehen möchten. Ich wünsche uns als Gemeinde, dass die Jugendlichen sich auch „einklinken“ in die Gestaltung unseres Gemeindelebens, aktiv werden und dabei von uns als Gemeinde ernst genommen und unterstützt werden.

Für uns alle erbitte ich den Segen Gottes.



Konfirmation in Norf

Und dann war es endlich soweit

15 Konfirmandinnen und Konfirmanden wurden am 3. und 4. Oktober 2020 in der Friedenskirche konfirmiert. Der Abschluss der Konfirmandenzeit mit der feierlichen Einsegnung sollte im Frühjahr dieses Jahres sein. Aber durch den Lockdown der Corona Pandemie wurde alles anders. Lange wussten Konfirmanden und ihre Familien nicht, ob und wann die Konfirmation gefeiert werden kann. Diese Ungewissheit hat alle auf eine große Geduldsprobe gestellt.

Aber dann war es am 3. und 4. Oktober doch soweit. Thorsten Schmidt konfirmierte in drei Gruppen je fünf Konfirmanden. In dieser Gruppengröße war es möglich die Hygienevorschriften einzuhalten und vielen Familienangehörigen

eine Teilnahme zu ermöglichen. In Form einer Agapefeier brachten die Konfirmanden Matzenbrot und Weintrauben in ihre Familien. Zuvor hatten sie selber so das Agapemahl empfangen. Es war ein schöner und feierlicher Rahmen und wenn manch einer auch den gemeinsamen Gesang vermisst haben mag, das hervorragende Orgelspiel an den Liedstellen hat dafür entschädigt.

Wir wünschen den konfirmierten Jugendlichen eine glückliche und erfolgreiche Zukunft und freuen uns, wenn es weitere Begegnungen mit ihnen in den verschiedenen Angeboten der Gemeinde gibt.

Gudrun Erlinghagen

Mit Schirm, Charme und Ideen

Wie Weihnachten trotzdem schön wird!

„Weihnachten wird schön!“ So hat es mir eine Adventskarte versprochen, im Dezember 2019. Damit dieses Versprechen auch 2020 wahr wird, haben wir jede Menge Ideen.

von Anna Berkholz

An der Trinitatis- und Friedenskirche wird es zu Heiligabend jeweils zwei größere Gottesdienste geben. Um Sie gut willkommen zu heißen, feiern wir dieses Jahr draußen, mit Licht, Musik und Winterkleidung. Dazu zählen wir jetzt schon die möglichen Besucherzahlen, und feiern Weihnachten von Herzen, aber mit Anmeldung.

Und das geht so

Während der Adventszeit bekommen Sie bei uns Karten für die Gottesdienste. Die sind selbstverständlich kostenlos; sie ermöglichen uns nur, schon einmal festzuhalten, wer mit wie vielen Personen kommt. So können wir Platz und Abstand entsprechend vorbereiten und müssen auch niemanden wegschicken. Welche Karten Sie wo bekommen, haben wir unten übersichtlich für Sie aufgelistet.

Und was braucht man für einen Gottesdienst im Freien?

Für unsere Besucher*innen ist der wichtigste Tipp: Schön warm anziehen, an festes Schuhwerk denken und für alle Fälle auch die Schirme nicht vergessen. Für gute Stimmung, Kerzen und Musik sorgen wir. Auch draußen unsere Bitte: Masken nicht vergessen! So schützen wir einander – und können sogar unsere Lieblingslieder miteinander singen. Damit die gute Laune auch bei all den guten Ideen hält, achten wir außerdem auf kurze Feierformen, so dass niemand zu lange draußen stehen muss.

Und dann gibt es noch unsere Allerkleinsten. Damit auch die trotz Kälte und Corona mit uns feiern können, haben wir uns für Kinder von 0 bis 3 Jahren etwas ausgedacht: In Norf feiern wir einen kleinen Krabbelgottesdienst, der in der Kirche stattfindet. Damit das geht, zwei Bitten:

Dieser Gottesdienst ist für Krabbelkinder gedacht, für die es draußen einfach schnell zu kalt wird, und die bei vielen Menschen ringsherum nicht viel mitbekommen. Bitte schauen Sie sich mit älteren Kindern oder als Erwachsene nach einem der anderen Formate um – im nächsten Jahr können wir hoffentlich wieder alle miteinander drin feiern!

Wenn Sie mit einem kleinen Kind kommen möchten, melden Sie sich auch dazu bitte unbedingt an und holen die entsprechende Anzahl Karten bei der Küsterin im Vorhinein ab. Nur so können wir möglichst viele kleine Besucher*innen und ihre Eltern in unserer kleinen Kirche platzieren.

Auf Abstand, trotzdem schön, und trotzdem viele – das ist der Plan. Und per Anmeldung wird das bestimmt gut klappen.

Und wenn Sie zu uns kommen, und die Karten sind schon alle weg? Keine Sorge! Wir haben uns mit „Kirchens“ in ganz Neuss unterhalten und auch ökumenisch im Neusser Süden vernetzt. Zu mehreren Stationen kommt ein ökumenischer Weihnachts-Trecker gefahren. Der wird Sie mit rustikalem Charme, Musik und weihnachtlichen Worten willkommen heißen, und auf großen Plätzen stehen. Außerdem können unsere Helfer*innen, und auch die Küster*innen sehen, wie die Platzbelegung in anderen Gottesdiensten im Neusser Süden steht. Damit geben wir Ihnen Tipps, auf welchen Gottesdienst Sie ausweichen könnten, wenn Ihre erste Wahl schon voll sein sollte. Eine Übersicht zu allen Gottesdiensten und Infos zum Weihnachts-Trecker gibt es schon jetzt auf www.weihnachten-in-neuss.de

Sie sehen: Weihnachten wird schön – ob auf den Plätzen, in den Straßen, unterm Kirchturm oder auch später unterm Baum. Wir werden gesegnete Zeiten haben. Und ganz sicher ein Fest, von dem wir viele Jahre noch erzählen.

Wir freuen uns darauf, Sie zu begrüßen, und mit Ihnen Gottesdienst zu feiern!

Bis dahin: Bleiben Sie froh, und munter – und behütet.

Gottesdienste zu Weihnachten

in Rosellerheide

Während der Adventszeit bekommen Sie die Karten für die Weihnachts-Gottesdienste **in Rosellen an der Trinitatiskirche** sonntags nach den Gottesdiensten vor Ort und nach Absprache bei Küster Jürgen Salmen und dem Weihnachtsteam.

Für unsere **Gottesdienste an der Friedenskirche** erhalten Sie die Karten an der Friedenskirche sonntags nach den Gottesdiensten vor Ort und dienstags bis freitags von 9.00 bis 12.00 Uhr bei Küsterin Ulrike Mills und dem Weihnachtsteam.

*24. Dezember 2020
16.00 & 18.00 Uhr
Trinitatiskirche*

Infos & Anmeldung:
Sonntags nach den Gottesdiensten vor Ort und bei Jürgen Salmen nach Absprache unter 02137 / 7 06 09

*24. Dezember 2020
14.00 (Krabbelgottesdienst), 15.30 & 17.00 Uhr
Friedenskirche*

Infos & Anmeldung:
Sonntags nach den Gottesdiensten vor Ort und bei Ulrike Mills
Di - Fr 9.00 - 12.00

Monatsspruch Dezember

Brich dem Hungrigen dein Brot,
und die im Elend ohne Obdach sind,
führe ins Haus!
Wenn du einen nackt siehst, so
kleide ihn,
und entzieh dich nicht deinem
Fleisch und Blut!

Jesaja 58,7

Das zusätzliche Gedeck

Ein Platz ist für Jesus! In einigen Familien gibt es diese Tradition. In Polen beispielsweise ist sie ein fester Bestandteil des Weihnachtsessens: Auf dem festlich gedeckten Tisch steht ein zusätzliches Gedeck. Dieser Brauch erinnert an die Weihnachtsgeschichte, als Maria und Josef in Bethlehem keine Herberge fanden. Der Platz für Jesus am Esstisch drückt aus: Er ist präsent und mitten unter uns. An Weihnachten feiern wir sein Kommen in die Welt.

Das zusätzliche Gedeck hat noch eine Funktion – es steht für einen unerwarteten Gast bereit. Das kann ein verspätetes Familienmitglied sein, ein Freund oder Nachbar, der allein ist. Vielleicht aber auch ein Reisender oder Fremder. „Ist ein Gast im Haus, so ist Gott im Haus“, lautet ein altes polnisches Sprichwort. Das hohe

Gebot der Gastfreundschaft war schon in biblischen Zeiten eine gesellschaftliche Verpflichtung. Mit seiner Einhaltung steht Gottes Segen in Verbindung. Damit waren insbesondere die Versorgung und die Beherbergung von Reisenden gemeint.

Die Fürsorge, besonders für Schwache und Bedürftige, bezieht Jesus im Matthäusevangelium auf sich selbst: „Ich bin hungrig gewesen und ihr habt mir zu essen gegeben. Ich bin durstig gewesen und ihr habt mir zu trinken gegeben. Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich aufgenommen.“ Auf die Nachfrage, wann das gewesen sein soll, antwortet Jesus: „Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.“

Detlef Schneider

SONNTAG 20.12.2020

17.00 UHR

EV. CHRISTUSKIRCHE

NEUSS, BREITE STRAÙE

ADVENTSLICHTER

Musikalischer Gottesdienst

mit adventlichen und weihnachtlichen Texten
und geistlicher Musik alter Kulturen und Jazz

Gottesdienstleitung: Pfarrer Franz Dohmes

Duo Zia:

Marcus Rust, Trompete, Flügelhorn

Christian Grosch, Orgel

Sänger der Kantorei der Ev. Christuskirchengemeinde

Katja Ulges-Stein, Leitung

Es wird eine Kollekte für die Truhenorgel gesammelt.

Aktuelle Hinweise zu den geltenden Corona-Vorgaben und Anmeldung
finden Sie unter: www.evangelisch-in-neuss.de/adventslichter

Heiligabend 2020 in Neuss

Alle Jahre wieder und doch auch ganz neu

Die evangelischen Kirchengemeinden in der Stadt Neuss feiern auch in diesem Jahr zahlreiche Gottesdienste am Heiligen Abend. Diese sind traditionell besonders festlich und von vielen Menschen besucht. Doch manches wird in diesem Jahr anders sein als sonst.

An Heiligabend suchen viele Menschen Altvertrautes in unseren Gottesdiensten. Viele kommen mit der Hoffnung, es möge sein wie immer schon. Rituale und Traditionen sind da besonders wichtig. Bekannte Lieder und Texte, aber auch die Krippe und das Krippenspiel geben diesem Tag den Charakter und vielen Menschen ein Gefühl von Geborgenheit und Heimat.

Nun braucht es in diesem Jahr aber nicht viele Worte, um das Besondere an Weihnachten 2020 zu beschreiben. Manches wird anders sein müssen, was gerade an Heiligabend zur Herausforderung wird. Dinge, die im letzten Jahr noch undenkbar waren, werden in diesem Jahr an manchen Orten die Lösung darstellen.

Bei all dem Neuen muss man sich sicher erst einmal zurecht finden. Darum wollen wir mit den folgenden Seiten, ähnlich wie der Stern die Weisen aus dem Morgenland in der ersten Heiligen Nacht, Menschen an die freien Orte zu den Krippen in unseren Kirchen leiten. Hier finden Sie zu allen Gottesdiensten an Heiligabend in Neuss die nötigen Informationen, ob Sie sich etwa anmelden müssen und wo

diese Anmeldung möglich ist bzw. wo Sie Informationen dazu bekommen werden. Wann es losgeht und wo der Gottesdienst stattfindet. Für alle Gottesdienste gilt, wir sind gemeinsam bemüht, für das Wohlergehen aller Sorge zu tragen. Darum werden alle eine Maske tragen müssen, wenn sie einen Kirchoraum betreten. Zur Rückverfolgung werden die Daten aller Anwesenden erfasst und, bezogen auf die unterschiedlichen Gebäude, feste Regeln zu Abständen und Sitzplätzen im Rahmen des Eckpunktepapiers der EKD zu einer verantwortlichen Gestaltung von Gottesdiensten erarbeitet. Auch in den kommenden drei Monaten vom Redaktionsschluss aus, kann sich noch einiges verändern. Darum lohnt der Blick auf unsere Homepage www.evangelisch-in-neuss.de sowie die eigens für Weihnachten geplante ökumenische Seite www.weihnachten-in-neuss.de. Mit Hoffnung und Zuversicht freuen wir uns gemeinsam mit Ihnen auf ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest.

*Pfarrer Sebastian Appelfeller
für den Gemeindeverband Neuss*

Evangelische Reformationskirchengemeinde

Versöhnungskirche Furth

Furtherhofstraße 40

Einlasskarten für die Gottesdienste bekommen Sie per Telefon, Mail oder im persönlichen Kontakt. Für den Familiengottesdienst bei Pfarrerin Scholl und in der Kita Schatzinsel. Für die Christvesper bei Stefan Koch und Danielle Berg und für den meditativen Weihnachtsgottesdienst bei Gabriele Goldkamp und Stefan Koch.

Gottesdienst für kleine Leute	14.30 Uhr
Gottesdienst für Jung und Alt mit besonderer Musik	16.00 Uhr
Meditativer Weihnachtsgottesdienst	18.00 Uhr

Reformationsskirche Furth

Frankenstraße 63

Bitte rufen Sie unseren Küster, Herrn Neubauer, (02131 / 541527) bis zum 20.12.2020 an, um ihm mitzuteilen, mit wie vielen Personen Sie den Gottesdienst um 15.00 Uhr bzw. 17.00 Uhr besuchen. Coronabedingt haben wir jeweils Platz für 250 Gottesdienstbesucher.

Familiengottesdienst für große und kleine Menschen	15.00 Uhr
Traditionell festliche Christvesper	17.00 Uhr

Evangelische Christuskirchengemeinde

Christuskirche Innenstadt

Breite Straße 121

Zugangskarten für die Gottesdienste bekommen sie nach den Gottesdiensten im Advent sowie online unter evangelisch-in-neuss.de

XMAS to go - Gottesdienst rund um die Christuskirche mit dem XMAS-Team.	14.00 - 18.00 Uhr
Christmette	22.00 Uhr

Markuskirche Grefrath
Trockenpützstraße 14

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche Stadionviertel
Einsteinstraße 194

Zugangskarten für die Gottesdienste in der Markuskirche und der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche bekommen sie nach den Gottesdiensten im Advent sowie online unter www.evangelisch-in-neuss.de.

Familiengottesdienst in der Markuskirche | 16.00 Uhr

Christvesper Dietrich-Bonhoeffer-Kirche | 18.00 Uhr

Evangelische Kirchengemeinde Neuss-Süd

Erlöserkirche Reuschenberg
Erprather Straße 2

Die Einlasskarten können Sie nach den Gottesdiensten in der Erlöserkirche bekommen.

Familiengottesdienst
besonders für Kinder | 15.00 Uhr

Christvesper mit festlicher Musik | 17.00 Uhr

Christmette mit festlicher Musik | 22.00 Uhr

Auferstehungskirche Weckhoven
Hüttenstraße 22

Ab dem 1. Dezember erhalten Sie im Pfarrhaus, Hüttenstr. 22, Ihre Einlasskarte für die Auferstehungskirche persönlich. Sie erreichen das Pfarrehepaar Ulrike Bartkiewitz und Dirk Thamm unter 02131 / 47 01 34.

Bei trockenem Wetter können Gottesdienste auf der Kirchenwiese stattfinden.

Familiengottesdienst mit Krippenspiel | 15.30 Uhr

Musikalische Christvesper | 17.30 Uhr

Musikalische Christvesper | 19.00 Uhr

Christmette - Wir werden versuchen,
den Gottesdienst online zu übertragen. | 23.00 Uhr

Familiengottesdienst auf dem Lindenplatz | 17.00 Uhr

Kreuzkirche Gnadental

Artur-Platz-Weg 2

Die Einlasskarten können Sie nach den Gottesdiensten und im Quartiersbüro im Gemeindezentrum der Kreuzkirche bekommen.

Für die Christmette ist keine Anmeldung nötig.

Familiengottesdienst besonders für Kinder bis 6 J.	13.00 Uhr
Familiengottesdienst besonders für Kinder ab 6 J.	15.00 Uhr
Christvesper	17.00 Uhr
Christmette	23.00 Uhr
Ökum. Gottesdienst in St. Cornelius, Erfttal	14.00 Uhr

Friedenskirche Uedesheim

Rheinfährstraße 40

Die Familiengottesdienste und die Christmette finden draußen auf dem Kirchplatz statt. Die beiden Christvespern sind in der Kirche.

Einlasskarten für die Familiengottesdienste und Christvespern bekommen Sie am 1.-3. Advent nach den Gottesdiensten in der Friedenskirche und am 4. Advent in der Kreuzkirche sowie bei Pfarrer Jens Bielinski-Gärtner, 02131 / 32 419.

Für die Christmette ist keine Anmeldung nötig.

Familiengottesdienst draußen auf dem Kirchplatz besonders für Kinder bis 6 J.	14.00 Uhr
Familiengottesdienst draußen auf dem Kirchplatz besonders für Kinder ab 6 J.	15.15 Uhr
Christvesper mit Sängerin Constanze Schumacher	16.30 Uhr
Christvesper mit Sängerin Constanze Schumacher	17.45 Uhr
Christmette mit Posaunenchor draußen auf dem Kirchplatz	23.00 Uhr

Evangelische Kirchengemeinde am Norfbach

Trinitatiskirche Rosellerheide

Koniferenstraße 19

Die Gottesdienste finden draußen vor der Kirche statt. Einlasskarten bekommen Sie nach den Gottesdiensten und nach Absprache bei Küster Jürgen Salmen (Tel: 02137/706 09).

Gottesdienst zum Heiligen Abend | 16.00 Uhr

Christvesper zum Heiligen Abend | 18.00 Uhr

Friedenskirche Norf

Uedesheimer Straße 50

Den Familiengottesdienst und die Christvesper feiern wir draußen an der Kirche. Der Krabbelgottesdienst für die Allerkleinsten findet in der Kirche statt. Einlasskarten bekommen Sie nach den Gottesdiensten und Di-Fr 10.00-12.00 Uhr in der Kirche.

Krabbelgottesdienst für Kinder bis 3 J. | 14.00 Uhr

Familiengottesdienst | 15.30 Uhr

Christvesper | 17.00 Uhr

— Adventslichter —

Sonntag | 20.12.2020 | 17.00 Uhr | Christuskirche

Adventslichter

Musikalischer Gottesdienst mit adventlichen und weihnachtlichen Klängen aus aller Welt - Geistliche Musik alter Kulturen und Jazz

Duo Zia

Marcus Rust Trompete, Flügelhorn

Christian Grosch Orgel

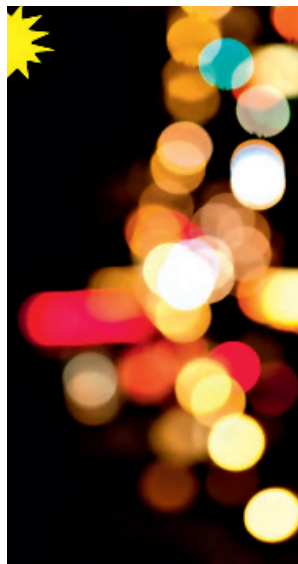
Kantorei der Ev. Christuskirchengemeinde

(wenn unter Berücksichtigung der Corona-Schutzverordnung NRW möglich)

Katja Ulges-Stein Leitung

Pfarrer Franz Dohmes Liturgie

Aktuelle Hinweise zu den geltenden Corona-Vorgaben und Anmeldung finden Sie unter: www.evangelisch-in-neuss.de/adventslichter



Sonntag | 31.01.2021 | 18.00 Uhr
Versöhnungskirche

Dem Glück auf der Spur...

...Literatur trifft Musik

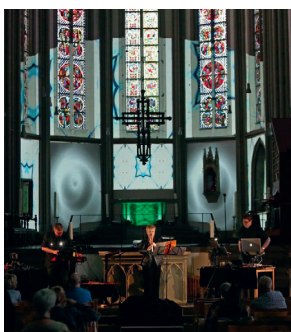


Hören Sie biblische Texte und Literatur über das Glück
von Erich Kästner, Hanns Dieter Hüsch u.a.

Für die Töne zwischen den Zeilen sorgen Werke
von Carl Philipp Emanuel Bach, Andre Caplet und John Rutter

Christoph Bruckmann Flöte | **Katja Ulges-Stein** Orgel und Klavier
Lesung **Veronika Beltz-Lahme, Wilhelm Müller und Pfarrerin Anke Scholl**

Der Eintritt ist frei – es wird um eine Spende gebeten.



Sonntag | 24.01.2021 | 17.00 Uhr | Christuskirche

Das wohlmodifizierte Labium

Dialog zwischen Blockflöte und Digitalem
Improvisatorische Gestaltung und visuelle
Reflektion im Kirchenraum

Verschiedene ethnische Flöten aus Rumänien und Asien entführen die Zuhörer
durch ihre Klänge in andere Länder und verbinden sich u.a. mit Pop- und Elek-
tromusik westlicher Kulturen.

Dagmar Wilgo Blockflöte und ethnische Flöten
Andreas Kolinsk Live Elektronik
Sergej Maingard Live Elektronik
Patrick Arnold Visualisierung

*Aktuelle Hinweise zu geltenden Corona-Regelungen finden Sie unter: www.kantorei-neuss.de

„Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden“

Liebe Leserinnen und Leser,

auch in diesem Jahr hören wir wieder zu Weihnachten die jubelnden Worte der Engel: „Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden.“ – Frieden auf Erden, ja, das wäre schön, das wünschen sich, denke ich, alle von uns. Gerade zu Weihnachten sehnen wir uns nach einem Stück „heiler“ Welt, nach Liebe, Geborgenheit, Harmonie und Frieden. Unser Alltag sieht doch oft ganz anders aus. Wenn wir uns die Nachrichten anschauen, sehen wir jeden Tag Bilder von Krieg und Gewalt, von Terror und Hass, von Leid und Not. Auch in unserem eigenen Leben geht es nicht immer friedvoll zu. Wir erleben Ungerechtigkeiten und Enttäuschungen. Da gibt es Streit in der Familie und Beziehungen, die zerbrechen. Es gibt Sorgen und Probleme, die uns belasten und uns nicht zur Ruhe kommen lassen.

Ich glaube, wir alle wünschen uns ein heiles Leben, in dem es uns gut geht, wir zufrieden sind und wir in Frieden mit anderen leben können. – Und genau das, genau dieser Frieden wird uns Weihnachten verheißen.

In dem Kind in der Krippe kommt der ferne, unsichtbare Gott in unsere Welt. Er kommt uns ganz nah und zeigt uns, dass er bei uns sein möchte. In Jesus kommt Gott gerade in unsere raue Lebenswirklichkeit. Man glaube nicht, dass die Zeit, in der Jesus geboren wurde, friedlicher gewesen wäre als heute. Die Heimat Jesu war von den Römern besetzt. Das Volk wurde unterdrückt und ausgebeutet, und es herrschte große Not im Land. Auch die Umstände der Geburt Jesu waren alles andere als schön. In einem armseligen Stall wird Jesus geboren. Kaum ein paar Tage alt, muss er auch schon vor den Mordplänen des Herodes fliehen. Jesus hat Hunger und Durst, er erlebt Angst und Einsamkeit, ja sogar den Tod. In Jesus begibt sich Gott in die Armut und Verlorenheit dieser Welt. Er lässt uns darin nicht allein. Durch seinen Tod am Kreuz durchbricht er den Kreislauf von Gewalt und Gegengewalt, und er macht uns Mut, darauf zu hoffen, dass





Frieden möglich ist, dass Unrecht und Leid nicht das letzte Wort behalten werden. In vielen Geschichten der Bibel wird davon erzählt, wie Jesus die Menschen, denen er begegnete, veränderte, wie sie durch ihn Trost, Liebe und Vergebung erfuhren. Von Jesus ging eine heilende Kraft aus.

Warum hat es der Frieden unter uns Menschen nur so schwer?

Vielleicht liegt es daran, dass wir den ersten Teil der Weihnachtsbotschaft überhören. Es heißt: „Ehre sei Gott in der Höhe“. Die Engel verbinden die Verheißung des irdischen Friedens mit der Ehre Gottes. Das eine ist nicht vom anderen zu trennen. Vielleicht ist es mit dem Frieden auf Erden deshalb so schwer, weil wir Gott aus dem Spiel lassen, weil wir Gott vergessen und uns selber zu sehr in den Mittelpunkt stellen. Die Engel laden uns ein, in das Lob Gottes mit einzustimmen. Sie laden uns ein, unser Vertrauen auf Gott zu setzen und bei ihm Halt und Orientierung zu suchen. Und sie machen uns Mut, Jesus nachzufolgen, denn er zeigt uns, wie der Weg zum Frieden aussieht.

Alle Jahre wieder feiern wir Weihnachten, dieses schöne Fest. Das ist wichtig und gut. Es hält unsere Sehnsucht nach Heil und Frieden wach. Wir sehen auf das kleine Kind in der Krippe. Wir sehen, wie Gott zu uns kommt, klein, hilflos, aus Fleisch und Blut. Weihnachten erinnert uns. So beginnt Frieden. Im Kleinen. In unserem Tun und Lassen. In unserem Denken und Fühlen. In unserem Hoffen und Lieben. In unserem Glauben und Vertrauen. Damit wir das nicht vergessen, brauchen wir Weihnachten und die Botschaft der Engel. Alle Jahre wieder. „Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden.“

Ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest wünscht Ihnen

Ihre Pfarrerin Eva Brügge

Vanuatu – Worauf bauen wir?

Weltgebetstag der Frauen 2021

Der Weltgebetstag 2021 kommt von Frauen des pazifischen Inselstaats Vanuatu. Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen die Frauen aus Vanuatu in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021 ermutigen. „**Worauf bauen wir?**“ ist das Motto des Weltgebetstags aus Vanuatu, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7, 24 bis 27 stehen wird. Denn nur das Haus, das auf festem Grund steht, würden Stürme nicht einreißen, heißt es in der Bibelstelle bei Matthäus.

Ein Ansatz, der in Vanuatu in Bezug auf den Klimawandel bereits verfolgt wird. Denn die 83 Inseln im Pazifischen Ozean sind vom Klimawandel betroffen wie kein anderes Land, und das, obwohl es keine Industrieration ist und auch sonst kaum CO² ausstößt.

Doch nicht alles in dem Land ist vorbildlich. So sitzt im vanuatuischen Parlament keine einzige Frau, obwohl sich 15 im Jahr 2020 zur Wahl stellten. Frauen sollen sich „lediglich“ um das Essen, die Kinder und die Pflege der Seniorinnen und Senioren kümmern. Es gibt viel Gewalt gegenüber Frauen.

Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit, zum Beispiel im pazifischen Raum, auch auf Vanuatu. Dort lernen Frauen sich über Medien eine Stimme zu verschaffen, damit ihre Sichtweisen und Probleme wahrgenommen werden.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit

über 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Auch in **Neuss** werden verschiedene **Gottesdienste** rund um den **5. März 2021** gefeiert.

Informationen zu den Gottesdiensten finden Sie auf den aktuellen Aushängen.



Mehr Informationen zum Thema und dem Weltgebetstag als solches finden Sie unter:

www.weltgebetstag.de

Verleihung des Orgelstipendiums

von David Jochim

Am Freitag, 9. Oktober 2020, war es endlich soweit: Erstmals wurden vom Verband der Evangelischen Kirchen in Neuss zwei Orgelstipendien vergeben. Die Verleihung fand in der Kreuzkirche Nievenheim an der gerade 25 Jahre alt gewordenen Orgel von Kampher-Stein-ecke statt. Mit dabei waren die Kantorin Katja Ulges-Stein und der Vorsitzende des Verbands, Pfarrer Sebastian Appelfeller. Die Orgelschüler Lena Yelysarova und Jannis Meyer präsentierten nach einer kurzen Begrüßung ihres Orgellehrers David Jochim, Kantor der Evangelischen Kirchengemeinde Norf-Nievenheim, je zwei im Unterricht erarbeitete Werke.

Zu hören waren ein Präludium in fis-moll von J.C.F. Fischer, eine Improvisation mit dem Titel „Resurrection“, gespielt von J. Meyer, danach ein Trio in c-moll und das Pedalexercitium von J.S. Bach, gespielt von L. Yelysarova.

Das Orgelstipendium hat das Ziel, Orgelnachwuchs in den Gemeinden des Verbandes in besonderer Weise zu fördern. Die Hälfte der Unterrichtskosten wird für die beiden Stipendiaten vom Verband der evangelischen Kirchen in Neuss übernommen, maximal 400 Euro pro Schüler.

Nach erfolgreichem Spiel überreichte Pfarrer Appelfeller den beiden ihre Urkunden und gratulierte zusammen mit Frau Ulges-Stein. Das Lied „Nun danket alle Gott mit Herzen, Mund und Händen“ ergänzte sie noch durch den für Organisten gedachten Nachsatz „und mit Füßen“. Dem Orgelnachwuchs wurde folgender Satz des französischen Orgelprofessors und Komponisten Charles-Marie Widor mit auf den Weg gegeben: „Orgelspielen heißt, einen mit dem Schauen der Ewigkeit erfüllten Willen offenbaren.“

Das Video der Verleihung finden Sie auf der Homepage des Verbandes.



Präventiv arbeiten, um den Notfall zu vermeiden

Der Ev. Kirchenkreis Gladbach-Neuss legt ein Schutzkonzept zur Prävention gegen sexualisierte Gewalt vor, das den Gemeinden als Arbeitsgrundlage dienen soll.

Der Schutz von Menschen, die evangelischen Einrichtungen anvertraut werden oder sich ihnen anvertrauen, ist die Basis haupt- und ehrenamtlicher Arbeit im Kirchenkreis und in den Kirchengemeinden. „Menschen sollen sich bei uns jederzeit gut und sicher fühlen“, betont Superintendent Dietrich Denker. „Es ist wichtig, dass wir maximal transparent unterwegs sind, damit Notfälle mög-

lich gar nicht erst entstehen.“ Das sei vergleichbar mit den elektronischen Sicherheitssystemen im Auto, die helfen, Unfälle zu vermeiden. „Wir brauchen hoffentlich keine Helden der Krisenbewältigung, weil wir die Krise vermeiden.“

Dies gelingt mit Hilfe eines Schutzkonzepts zur Prävention gegen sexualisierte Gewalt, das als Arbeitsgrundlage für die 23 Gemeinden des Kirchenkreises dienen soll, die ihr jeweils eigenes Präventionskonzept innerhalb der nächsten zwei Jahre erstellen müssen. So sieht es das Kirchengesetz der Evangelischen Kirche im Rheinland zum Schutz vor sexualisierter Gewalt vor.



René Bamberg, Detlef Bonsack, Angelika Erben-Neumann und Superintendent Dietrich Denker präsentieren das Schutzkonzept.

Klar und transparent



Schutzkonzept und Arbeitshilfe
zur Prävention **gegen sexualisierte Gewalt**
für Mitarbeitende des Kirchenkreises Gladbach-Neuss
und der Gemeinden im Kirchenkreis

 Evangelischer Kirchenkreis Gladbach-Neuss

Das Schutzkonzept und die Arbeitshilfe des Kirchenkreises wurde von einem Arbeitskreis aus erfahrenen Jugendmitarbeitern erarbeitet. „Es ist praxisnah und umsetzbar“, erklärt René Bamberg (Jugendleiter Ev. Kirchengemeinde Jüchen). „Es verhindert Beziehungsarbeit nicht, sondern bereichert sie.“ Es sei wichtig, für das Thema zu sensibilisieren und eine dauerhafte Haltung zu vermitteln, unterstreicht Detlef Bonsack, Jugendreferent des Kirchenkreises.

Die vorliegende Broschüre erläutert anschaulich und beispielhaft, wie das Umsetzen des Schutzauftrags gelingen kann. Sie unterscheidet zwischen Grenzverletzungen, die unabsichtlich im Rahmen etwa von Spielen passieren können, und sexualisierter Gewalt, bei der es sich um bewusste und gezielte Übergriffe handelt. Sie benennt Signale, strukturiert das Vorgehen im Verdachtsfall und bietet Gemeinden so eine Grundlage für die eigene Präventionsarbeit. Die Mitglieder des Arbeitskreises stehen den Gemeinden bei

den ersten Schritten der Konzepterstellung als Ansprechpartner zur Verfügung.

Die Gemeinden erhalten das Konzept nun zugesandt und sind im Anschluss aufgefordert, Präventionsbeauftragte dazu zu benennen, für die entsprechende Schulungen geplant sind. Entscheidend sei es, das Thema dauerhaft in die Gemeindegarbeit zu integrieren, sagt der Superintendent. „Wir brauchen eine Kultur des Vertrauens, in der Menschen sensibel und respektvoll miteinander umgehen.“ Dazu gehört es auch, Traditionen zu hinterfragen. „Es muss Kindern zum Beispiel freigestellt sein, an bestimmten Spielen, die zum Beispiel körperliche Nähe benötigen, teilzunehmen. Sie müssen nicht begründen, warum sie nicht mitmachen wollen und sie sollen auch nicht überredet werden“, sagt Angelika Erben-Neumann, Jugendleiterin in Mönchengladbach-Hardt.

Die Broschüre ist beim Jugendreferat des Kirchenkreises erhältlich und liegt auch als Download auf der Homepage des Jugendreferats und der des Kirchenkreises vor.

Kirchenkreis Gladbach-Neuss

— Philippus Akademie —



Tochter Zion

Die Melodie kennt jeder, sei es aus der Kirche, sei es von der Blasmusik auf dem Weihnachtsmarkt. Sie hat eine verzweigte religiöse und weltliche Geschichte. Der Text ist alttestamentlich. Er passt zu Advent und Weihnachten, aber auch zu Ostern. Das Lied steht im EG (Nr. 13) und im GL (Nr. 228).

Georg Friedrich Händel (1685 – 1759), der aus Halle an der Saale stammte, überwiegend in London gewirkt hat und seit 1727 britischer Staatsangehöriger war, schrieb die Melodie 1747 für sein Oratorium *Joshua* (HWV 64), einen alttestamentlichen Stoff (Buch Josua). Gegen Ende des dritten Akts wird Othniel, der die Stadt Kirjat-Sefer / Debir eingenommen hat (Jos 15,17), als Sieger gefeiert. Der Chor der Jünglinge singt „*See, the conqu'ring hero comes! Sound the trumpets, beat the drums.*“, danach der Chor der Jungfrauen „*See the godlike youth advance! Breathe the flutes, and lead the dance.*“ Dieser Chorgesang war so erfolgreich, dass Händel ihn auch in sein Oratorium *Judas Maccabäus* einfügte, als er es 1751 überarbeitete. Dieses Oratorium hat ebenfalls einen alttestamentlichen Stoff, aber auch einen handfesten politischen Hintergrund. „Alttestamentlich“ gilt in einem eingeschränkten Sinn, denn das 1. Makkabäerbuch gehört nach anglikanischer und evangelischer Auffassung zu den Apokryphen.

Der politische Hintergrund, die Auseinandersetzungen um die britische Thronfolge im 17. und 18. Jahrhundert, wären ein eigenes Thema. Jedenfalls sollte mit



Georg Friedrich Händel

der Darstellung des siegreichen Judas Makkabäus dem in der Schlacht gegen die Jakobiter siegreichen Prinz William Augustus Duke of Cumberland gehuldigt werden. Für Händel war das eine Gelegenheit, den Chorgesang zu recyceln.

Die Melodie besteht, wenn man Wiederholungen nicht mitzählt, aus 16 Takten. Ihr schwungvoller Charakter und ihre Einprägsamkeit beruhen auf dem Wechsel zwischen markanten, „festen“ halben Noten und lebendigen Achtelläufen. Die ersten acht Takte, die oft auch zweimal gespielt werden, stehen, was bei einem Jubellied nahe liegt, in Dur (ursprünglich G-Dur). Danach geht es in der Mollparallele (urspr. e-Moll) weiter und moduliert zur Dur-Dominante (urspr. D-Dur). Dann werden die ersten acht Takte wiederholt.

Der evangelische Theologe Friedrich Heinrich Ranke (1798 – 1876) lernte diese Melodie kennen und gab ihr um 1820 einen ebenfalls alttestamentlichen Text, angelehnt vor allem an Sach 9, 9 – 10: „*Du, Tochter Zion, freue dich sehr, und du, Tochter Jerusalem, jauchze! Siehe, dein König*

31. Tochter Zion, freue dich.

Geinrich Ranke, 1708–1876.

©. F. Hänel, 1688–1769.

1. Tochter... Zion, freue dich! Jauchze
2. So freue dich an na, Da wirds Sohn! Sei... ge
3. So freue dich an na, Da wirds Sohn! Sei... ge

1. laut, Se ru... ja lem! Sieh,... dein Kö nig
2. seg net dei... nem Volk! Oriin... de nun dein
3. gri - fet, Kö... nig mild! E... wig steht dein

1. kommt zu dir! Ja,... er kommt, der Freie... de... fürst!
2. e... wig Reich! So... si... an na in... der Jah!
3. Freie... deno... thron! Du,... des ew... gen Va... ters Kind!

defürst.“ Das ist, anders als bei deutschen Kirchenliedern üblich, ohne Reime. Es erschien zunächst in einer Liedersammlung unter der Überschrift „**Am Palmsonntag**“ – durchaus passend, denn das Evangelium berichtet an diesem Tag vom Einzug Jesu in Jerusalem (Joh 12, 12 – 19).

Aber die Ankündigung aus Sach 9, 9 – 10 gilt für das Kommen des Erlösers überhaupt. Das Evangelium vom 1. Adventssonntag (Mt 21, 1 – 9) handelt auch vom Einzug Jesu in Jerusalem und nimmt auf die besagte Ankündigung Bezug. In der katholischen Liturgie lautet der Introitus zum 2. Adventssonntag unter Bezugnahme auf Jes 30, 10: „*Volk von Zion, siehe, der Herr wird kommen, zu retten die Völker.*“ So wurde das Lied dann zum Adventslied; seine Eignung als Palmsonntagsglied wurde vergessen.

Heute steht es in den Gesangbüchern bei der Konfessionen, im EG in Es-Dur, gut passend für Bläser, im GL einen halben Ton tiefer in D-Dur, schön für den Klang der Streicher; ganz ohne Unterschiede geht eben die beste Ökumene nicht. Die Kirchenchöre und Bläsergruppen haben es im Repertoire, und es wird auch außerhalb der Kirche oft gesungen und gespielt.

Bei der Karriere als Adventslied ist es nicht geblieben. In dem **Graf-Waldersee-Marsch**, den Louis Oertel (1825 – 1892) dem Preußischen Generalfeldmarschall Alfred von Waldersee widmete, wird Händels Melodie für das Trio verwendet. „Trio“ nennt man in der Marschmusik den mittleren, meistens melodischeren, „weiche- ren“ Teil, der in früheren Zeiten von nur drei Instrumenten gespielt wurde. Wenn man also auf Schützenfesten Händels bekannte Melodie hört, dann liegt das nicht daran, dass die Blasmusik ihre Notenhefte verwechselt hat. In Grefrath besteht der Übergang vom kirchlichen zum welt-

תּוֹכֵר צִיּוֹן
1. תּוֹכֵר צִיּוֹן, שִׂיְחֵדְךָ!
2. שִׂיְחֵדְךָ בְּרַחֲמֵיךָ, כִּי יִבְרָךְ אֶתְּמוֹתֵינוּ.
3. מִלְּפָנֶיךָ יְיָ אֱלֹהֵינוּ, כִּי יִבְרָךְ אֶתְּמוֹתֵינוּ.

kommt zu dir. [...] Denn er wird Frieden gebieten den Völkern [...].“ Rankes erste Strophe lautet: „*Tochter Zion, freue dich, jauchze laut, Jerusalem! / Sieh, dein König kommt zu dir, ja, er kommt, der Frie-*

lichen Teil des Schützenfestes darin, dass am Ende des Hochamts in St. Stephanus der Musikverein Holzheim, vor dem Seitenaltar stehend, mit dem Trio von „Graf Waldersee“ einsetzt.

Das Lied „Tochter Zion“ war in der Nazizeit verpönt; „Zion“ war ja schon ein Reizwort. Ob der erwähnte Marsch davon auch betroffen war, konnte ich nicht erfahren.

Es gibt eine niederländische Übertragung des Textes von Ranke „*Dochter Sions, wees verheugd! Juich van vreugd, Jeruzalem!*“ Aber sonst wird Händels Melodie im Ausland als Osterlied verwendet. Der Schweizer Edmond Louis Budry (1854 – 1932) verfasste ein Lied in französischer Sprache: „*À toi la gloire, O Ressuscité! À toi la victoire pour l'éternité!*“. Übertragungen in andere Sprachen folgten: ins Englische von Richard Hoyle (1875 – 1939) „*Thine be the glory, risen, conquering Son, Endless is the victory thou o'er death hast won*“ (The New English Hymnal Nr. 120), ins Niederländische von Jan Willem Schulte Nordholt (1920 – 1995) „*U zij de glorie, opgestane Heer, U zij de victorie, nu en immermeer*“, in freier Neufassung des Dominikaners Henk Jongerius im protestantischen Liedboek als Nr. 634. Norwegisch ist es von Arne Fjelberg „*Deg være ære, Herre over dødens makt! Evig skal døden være Kristus underlagt*“, Schwedisch von Anders Frostenson und Lars Åke Lundberg „*Gud tillhör äran. Sjung halleluja. Jesus är uppstoden, fri från död och grav*“. Schließlich wird Händels Melodie für ein Kinderlied in hebräischer Sprache zum Chanukka-Fest verwendet: „*Hawa nari-ma ness waawuka / jachad po naschira schir hachanuka*“, verfasst von Levin Kipins (1894 – 1990): „*Kommt, lasst uns das Wunder und die Fackel erheben und zusammen hier das Chanukkalied singen.*“

Dr. Johannes Risse



— Kammermusik —

7. Februar 2021, 16.00 Uhr

Kammermusik

in der Versöhnungskirche

**Werke für Violine, Cello und Klavier
von Ludwig van Beethoven,
Astor Piazzola u.a.**

Andreas Illgner Violine
Andreas Missel Cello
Klaus Eckert Klavier

Eintritt frei. Es wird eine Kollekte erbeten.



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Rätsel: Welcher Stern ist wirklich einmalig?

Dein Wunderstern





Verblüffe deine Freunde! Knicke sechs Streichhölzer in der Mitte (nicht brechen!). Lege sie auf einem Teller zu einem Stern zusammen. Tröpfe etwas Wasser auf die Hölzchen und stülpe eine Tasse darüber. Wenn du nach zehn Sekunden die Tasse aufhebst, hat sich der Stern geöffnet.

Weihnachts-Lolli

Schmilz 200 Gramm dunkle Schoko-Kuvertüre mit 20 Gramm Kokosfett im Wasserbad. Rühre etwas Zimt und Orangenaroma unter. Gib die flüssige Masse in einen Spritzbeutel und drücke Kleckse auf ein Backpapier. Lege Holzstiele auf und drücke noch etwas Schokomasse darauf. Verziere die Lollis mit essbarer Deko, solange sie weich sind. Dann lass sie 1 Stunde im Kühlschrank fest werden.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren; www.hallo-benjamin.de
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand);
 Hotline: 0711/69100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
 Lösung: der zweite Stern von rechts oben



Schuberts Winterreise in Rosellerheide

FRANZ SCHUBERT WINTERREISE

BENJAMIN HEWAT-CRAW BARITONE
YUHAO GUO PIANO

Der Winter naht! – und bald wird wieder vielerorts Schuberts „Zyklus schauerlicher Lieder“ erklingen, dessen suggestive Kraft die Zuhörerschaft stets aufs Neue in den Bann zieht.

von David Jochim



Puran Falaturi/ARS Produktion

Der Bariton Benjamin Hewat-Craw und der Pianist Yuhao Guo arbeiten seit Jahren gemeinsam an der Winterreise und haben sie schon mehrfach mit großem Erfolg zur Aufführung gebracht. Für ihre Debüt-Einspielung, die im September beim Label ARS Produktion erschienen ist, hätten sie sich kein geringeres Meisterwerk erwählen können.

Schuberts Zyklus, den er 1828, im Winter des eigenen Lebens, auf Texte des Dessauer Dichters Wilhelm Müller komponierte, ist der Inbegriff romantischer Liedkunst. In 24 passionsgleichen Stationen gibt er die Eindrücke eines von der Liebe enttäuschten Wandersmannes auf seiner ziellosen Reise durch die vom Winter gezeichnete Landschaft wieder. Wankend zwischen Überschwang und Verzweiflung, ist die Sammlung Ausdruck von Sehnsucht und existenziellem Menschen Schmerz. Doch so bedrückend auch das Sujet, umso wundervoller die Musik, so meisterhaft die kompositorische Ausführung.

Benjamin Hewat-Craw und Yuhao Guo haben sich 2017 an der Hochschule für Musik und Tanz Köln als Formation zusammengefunden. Auftritte führten unter anderem zum Oxford Lieder Festival, zum Southwold Arts Festival und in die Tonhalle Düsseldorf. Der gebürtiger Engländer Benjamin Hewat-Craw, der von 2015 bis 2018 der Klasse Christoph Prégardiens angehörte und momentan bei Lioba Braun studiert, ist über sein Engagement als Liedersänger hinaus auch im Konzert- und Opernfach beheimatet und war etwa in der Oper und Philharmonie Köln, im Theater Bonn und der St Paul's Cathedral zu erleben. Der Kölner Pianist Yuhao Guo studierte Klavier bei Nina Tichman und Liedbegleitung bei Ulrich Eisenlohr. Als Solist konzertierte er unter anderem mit Orchestern wie dem WDR Sinfonieorchester, dem Brandenburgischen Staatsorchester Frankfurt/Oder und den Duisburger Philharmonikern und war schon mehrfach beim Klavierfestival Ruhr oder den „Sommerclassic“ auf Schloss Namedy zu Gast.

Shuberts Winterreise

in Rosellerheide

Am Samstag, 23. Januar 2021 um 16 Uhr, können Sie diesen Zyklus mit dem Bariton Benjamin-Hewat-Craw und dem Pianisten Yuhao Guo am Flügel in der Trinitatiskirche Rosellerheide erleben. Karten zu 20 Euro (Schüler und Studenten 15 Euro) gibt es bei Kantor David Jochim. Es gibt coronabedingt nur ca. 70 Sitzplätze.

23. Januar 2021

16.00 Uhr

Trinitatiskirche

Infos & Anmeldung:

David Jochim

02133 / 8 80 82 61

david.jochim@ekir.de

Besondere Musik im Gottesdienst

2. Advent: **Adventliche Orgelmusik** – David Jochim, Orgel

3. Advent: **Halbstündige Adventsorgelmusik** – David Jochim, Orgel

4. Advent: **Musik für Violine und Orgel** – Hachidai Saito, Violine; David Jochim, Orgel

Heiligabend: **Musik für Sopran und Klavier** – Ekaterina Somicheva, Sopran; David Jochim, Klavier
Heiligabend-Gottesdienst mit Kantorei und Projektchor – David Jochim, Leitung

1. Weihnachtstag: **Musik für Bariton und Orgel** – Sebastian Neuwahl, Bariton; David Jochim, Orgel

7. Februar: (Halbstündige) **Matinée mit Werken von Bach und Händel** – Benjamin Hewat-Craw, Bariton; David Jochim, Orgel

6. Dezember 2020

09.30 Uhr, Friedenskirche

11.00 Uhr, Trinitatiskirche

13. Dezember 2020

12.00 Uhr (nach Gottesdienst)

Friedenskirche

20. Dezember 2020

09.00 Uhr, Friedenskirche

24. Dezember 2020

15.00 Uhr, Friedenskirche

17.00 Uhr, Friedenskirche

25. Dezember 2020

11.00 Uhr, Friedenskirche

7. Februar 2021

12.30 Uhr (nach Gottesdienst)

Friedenskirche

Infos:

David Jochim

12. Dezember 2020
14.30 - 15.15 Uhr
Kirchplatz Trinitatiskirche

19. Dezember 2020
14.30 - 15.15 Uhr
Kirchwiese Friedenskirche

Infos & Anmeldung:
David Jochim

Adventsliedersingen

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Liedersingen an zwei Samstagen im Advent mit David Jochim.

Vermissen Sie auch das Singen im Gottesdienst und wollen endlich Adventslieder singen?

Melden Sie sich bei David Jochim an und kommen Sie zu einem der Termine zum gemeinsamen Singen an der frischen Luft!

Anmeldung für alle Veranstaltungen bei Kantor David Jochim,
david.jochim@ekir.de und 02133 / 8 80 82 61.

Projektchor Heiligabend

Für den Openair-Gottesdienst an Heiligabend um 17 Uhr auf der Wiese der Friedenskirche Norf sucht die Kantorei Norf-Nievenheim noch Verstärkung! Gesungen werden klassische Weihnachtslieder in mehrstimmigen Sätzen und englische Chormusik.

Geprobt wird an den Mittwochabenden 2., 9., 16. und am Dienstagabend, den 22.

Dezember jeweils von 20.00 - 21.45 Uhr in der Friedenskirche Norf. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte unter den unten stehenden Kontaktdaten an.

Je nach Teilnehmerzahl wird dann ein coronakonformer Probenplan für die genannten Abende erstellt. Bis zu den festgelegten Sitzplätzen besteht für alle Teilnehmer Maskenpflicht.

Kantorei sucht Sängern

Für unsere Kantorei suchen wir noch begeisterte Sängerinnen und Sänger. Wir proben immer mittwochs von 20.00 - 21.45 Uhr in den Räumlichkeiten der Friedenskirche Norf. Es erwartet Sie Repertoire vornehmlich aus der klassischen Kirchenmusik. Kommen Sie einfach nach einer kurzen Anmeldung unverbindlich zu unserer Probe dazu. Wir freuen uns auf Sie!

Kinderchor sucht Nachwuchs

Auch unser Kinderchor sucht Nachwuchs. Ist Ihr Kind zwischen 6 und 12 Jahren alt und singt gerne?

Unser Kinderchor singt bekannte und unbekannte Kinder- und Kirchenlieder.

Die Probe findet in der Schulzeit am Donnerstagnachmittag von 16.30 - 17.30 Uhr in der Trinitatiskirche Rosellerheide statt. Gerne kann ihr Kind ganz unverbindlich zum Schnuppern kommen, bitte melden Sie sich kurz vorher bei unserem Kantor.

Zwei Gemeinden, eine Bücherei!

Und dann war es endlich soweit

Trotz der Trennung der Kirchengemeinden Nievenheim und Norf/Rosellen bleibt das Angebot der Bücherei weiterhin gemeindeübergreifend bestehen. So wenden wir uns heute speziell an die treuen Leser aus Rosellen und Norf sowie an die, die es werden möchten: Besuchen Sie uns weiterhin, lernen Sie uns und unser vielseitiges Angebot kennen. Auch in Zukunft wird die Bücherei regelmäßig im Gemeindebrief vertreten sein und Sie über Neuerscheinungen und Veranstaltungen (falls es Corona wieder erlaubt) informieren.

Neue Medien im Bestand

Nachdem wir im letzten Jahr den Sachbuchbestand erneuert haben, konnten wir in diesem Jahr durch Fördermittel des Landes NRW die Kinderbuchabteilung aktualisieren. Neu im Angebot sind Tonieboxen, mit denen Kinder ab 3 Jahren lustige und spannende Geschichten hören können. Wir haben 30 verschiedene Hörspiele im Angebot, z. B. Räuber Hot-

zenplotz, Briefe von Felix, ???- / !!!- Geschichten. Außerdem haben wir diverse Comicserien erneuert, die Sachbuchreihen WAS ist WAS und WIESO WESHALB WARUM vervollständigt. Neue Bilderbücher und Erstlesegeschichten runden das Angebot ab. Wie gewohnt finden auch die Erwachsenen aktuelle Neuerscheinungen des Buchmarkts zeitnah bei uns vor.

Sie sehen, vorbeikommen lohnt sich immer! Die Ausleihe ist kostenlos.

Öffnungszeiten

Dienstag	16.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	10.30 – 11.30 Uhr
Donnerstag	16.00 – 18.00 Uhr
Freitag	16.00 – 18.00 Uhr

Wir wünschen unseren großen und kleinen Lesern eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit mit viel Muße für gemütliche Lesestunden. Kommen Sie gut durch die Coronazeit und bleiben Sie gesund!

Das Büchereiteam



Feste Termine

Gruppen, Kreise, Treffs

Eltern- und Familienbildung

Di	09.00 - 10.30	PEKiP-Kurs Eltern mit Kindern im 1. Lebensjahr	TKR	Heidi Kreuels h.kreuels@diakonie-nrk.de	02131 / 56 68 27
	10.45 - 12.15	PEKiP-Kurs Eltern mit Kindern im 1. Lebensjahr	TKR	Heidi Kreuels	
Mi	09.15 - 11.30	Eltern-Kind-Gruppe Eltern mit Kindern ab dem 1. Lebensjahr	FKN	Anke Besser	02137 / 93 32 48
Fr	09.15 - 12.30	Eltern-Kind-Gruppe Eltern mit Kindern ab dem 1. Lebensjahr	TKR	Heidi Kreuels	
		Vorkindergartengruppe für Kinder ab 2. Lebensjahr (ohne Eltern)	TKR	ab Januar Infos: Heidi Kreuels	

Kinder & Jugendliche

Mo	16.00 - 18.00	Kindergruppen 6 - 8 & 9-11 Jahre je alle 14 Tage; mit Anmeldung	FKN	Claudia Tröbs	
	18.00 - 20.00	Offener Jugendtreff mit Teilnehmerbeschränkung	FKN	Claudia Tröbs & Team	
Mi	16.00 - 17.30	Kindergruppen 6 - 8 & 9-11 Jahre je alle 14 Tage; mit Anmeldung	TKR	Claudia Tröbs	
	18.00 - 19.00	Mädchentreff ab 5. Klasse mit Anmeldung	TKR	Claudia Tröbs	
Do	16.30 - 17.30	Kinder- und Jugendchor 8 - 11 Jahre	TKR	David Jochim	02133 / 8 80 82 61
	17.00 - 18.30	Konfirmandenunterricht Jg 19/21 & 20/22 – je alle zwei Wochen	TKR	Anna Berkholz, Claudia Tröbs & Team	
Fr	16.00 - 18.00	Kreativ-Treff ab 5. Klasse mit Anmeldung	FKN	Claudia Tröbs	
	18.30 - 21.00	Offener Jugendtreff mit Teilnehmerbeschränkung	FKN	Claudia Tröbs	
Sa	15.30 - 18.00	Mädchen-Zeit ab 5. Klasse einmal im Monat mit Anmeldung	FKN	Claudia Tröbs & Team	
So	16.00 - 20.00	Offener Jugendtreff am 1. So im Monat mit Teilnehmerbeschränkung	FKN	Claudia Tröbs & Team	
		Malkurse für Kinder ab Januar	TKR	Infos: Heidi Kreuels h.kreuels@diakonie-nrk.de	02131 / 56 68 27

Mo	15.30 - 16.30	Gymnastik	STT	Frau Bischof	
Di	15.00 - 17.00	Gedächtnistraining	STT	Helga Ginzler	
Mi	19.30 - 21.45	Offener Malkurs Freies Malen mit Acryl, Pastell, ...	SAT	Ulrike Palm	02137 / 78 68 41 0162 / 2 03 92 37
	20.00 - 22.00	Kantorei ab 16 Jahren	FKN	David Jochim	02133 / 8 80 82 61
Do	16.00 - 17.00	Sturzprophylaxe	GZN	Heidi Kreuels h.kreuels@diakonie-nrk.de	02131 / 56 68 27
	18.00 - 20.00	Spielenachmittag jeden 2. Donnerstag im Monat	GZN		
	20.00 - 21.30	Bläserkreis	TKR	Christian Vosseler	0176 / 32 84 77 41
Fr	19.00	Friedensgebet jeden 1. Freitag im Monat	FKN		
		Yoga ab Januar	TKR	Infos: Heidi Kreuels	
		Englischkurs für Senioren ab Januar	TKR	Infos: Heidi Kreuels	



Für die Angebote der Kinder- und Jugendarbeit können die aktuellen Programme, Anmeldungen und Infos angefordert werden unter: claudia.troeb@ekir.de oder 0151 2332 9462. Sprechstunden können gerne ebenfalls telefonisch oder per Mail vereinbart werden.

Das bedeuten die Abkürzungen

FKN	Friedenskirche
GZN	Gemeindezentrum Norf

TKR	Trinitatiskirche
STT	Seniorentreff Trinitatiskirche
SAT	Saal Trinitatiskirche

Besondere Termine

Dezember 2020

02.	14.00	Seniorenadventsfeier mit Anmeldung	Gemeindezentrum Norf
06.	18.00	Kinderkirche	Trinitatiskirche
09.	08.00	Schulgottesdienst Grundschule St. Peter	Trinitatiskirche
16.	15.00	Frauenhilfe	Seniorentreff Rosellerheide
17.	10:00	Schulgottesdienst Grundschule Allerheiligen alle Stufen hintereinander	Grundschule Allerheiligen
	17.00	Ökumenischer Schulgottesdienst Grundschule St. Peter	Trinitatiskirche
19.	17.30	Lebendiger Adventskalender mit Baumeinsingen	Friedenskirche
22.	08.05	Schulgottesdienst Grundschule St. Andreas	Friedenskirche

Januar 2021

06.	14.00	Seniorenachmittag	Gemeindezentrum Norf
09.	19.30	Teestube 2.0	Gemeindezentrum Norf
10.	10.00	Zentralgottesdienst	Trinitatiskirche
19.	08:05	Schulgottesdienst Grundschule St. Andreas	Friedenskirche
20.	08.00	Schulgottesdienst Grundschule St. Peter	Trinitatiskirche
27.	15.00	Frauenhilfe	Seniorentreff Rosellerheide
31.	17.00	Baumaussingen	Friedenskirche

Februar

03.	08.00	Schulgottesdienst Grundschule St. Peter	Trinitatiskirche
03.	14.00	Seniorenachmittag	Gemeindezentrum Norf
24.	15.00	Frauenhilfe	Seniorentreff Rosellerheide
23.	16.00	Schuberts Winterreise	Trinitatiskirche

Offener Kirchturm und Offene Bank in der Adventszeit – **Nehmen und Geben**

Besondere Situationen bedürfen besonderer Maßnahmen. So wird der lebendige Adventskalender doch, aber in diesem Jahr sowohl in Rosellerheide als auch in Norf, ganz anders stattfinden.

Nehmen – an jedem Adventssonntag haben Sie/ habt Ihr die Möglichkeit einen adventlichen Gruß aus der jeweiligen Kirche mit nach Hause zu nehmen.

Geben – wir wünschen uns kreative Bastel-Hilfen – durch die Unterstützung jedes Einzelnen wird am Fenster der Trinitatis Kirche in Rosellerheide und der Friedenskirche in Norf die Weihnachtsgeschichte entstehen.

Am Kirchturm der Trinitatiskirche wird eine Box stehen, in der wir alle Werke sammeln, diese werden von uns an der Innenseite der Fenster befestigt. **In Norf finden Sie die Box an der einladenden „offenen“ Bank.** Sehr gerne können auch Wünsche, Gedanken oder Gebete in die Box gelegt werden, die dann zum Lesen und Innehalten an einem der Fenster einladen.

In diesem Sinne wünschen wir allen eine gesegnete Adventszeit und bleiben Sie/bleibt ihr gesund.

Abschiedsgottesdienst 56 Jahre Kirchengemeinde Norf-Nievenheim

Am 1.1.1964 wurde die Kirchengemeinde Norf-Nievenheim gegründet. 56 gemeinsame Jahre gehen nun zu Ende. Die Kirchengemeinde Norf-Nievenheim wird aufgeteilt in die Evangelische Kreuzkirchengemeinde Nievenheim und die Evangelische Kirchengemeinde Am Norfbach. Wir laden daher herzlich zu einem letzten gemeinsamen Gottesdienst am 27.12.2020 um 10.00 Uhr in die Trinitatiskirche in Rosellen ein. Die Gemeinden gehen nun getrennte Wege, aber sie verbindet weiterhin eine gemeinsame Geschichte. In diesem Gottesdienst wollen wir Worte des Dankes finden, Worte der Versöhnung und Worte des Segens für die künftigen Wege.

Trinitatiskirche und Friedenskirche

29. November 2020:
Sterne (ca. 10x10cm)

6. Dezember 2020:
*Tiere, die den Weg zur
Krippe finden (je nach Art
nicht größer als 15 cm
Schulterhöhe)*

13. Dezember 2020:
*Hirten und Schafe (Hirten
nicht größer als 20cm)*

20. Dezember 2020:
Engel

Infos:

C. Gassen, 02137 / 7 09 56
kckck.gassen@freenet.de,
I. Otten, 02137 / 7 70 27
loni.otten@web.de,
U. Mills, 02137 / 28 53
ulrike.mills@
norf-nievenheim.de

27. Dezember 2020
10.00 Uhr
Trinitatiskirche

Infos:
Claus Brandis



*Jeden 2. Donnerstag
18.00 - 19.00 Uhr
Friedenskirche, Foyer*

Infos:
Bettina und Nadja

Spieleabend in der Friedenskirche

Wer Spiele mag, ist bei uns richtig.

Immer am zweiten Donnerstag im Monat findet ein Spieleabend statt. Wir treffen uns in netter Runde im Foyer der Friedenskirche. Kniffel, Stadt-Land-Fluss und andere kontaktlose Spiele werden gespielt und wiederentdeckt. Wir freuen uns auf euch.

*2. Dezember 2020
14.00 - 16.00 Uhr
Friedenskirche*

Infos & Anmeldung:
Ulrike Mills
02137 / 28 53

Seniorenadventsfeier

Melden Sie sich jetzt an.

Herzliche Einladung zum adventlichen Beisammensein im Rahmen des Senioren- und Seniorinnentreffens. Pfarrer Brandis wird das adventliche Beisammensein mit einer Andacht beginnen. Eine vorherige Anmeldung ist bei unserer Küsterin Frau Mills zu diesem Nachmittag erforderlich.

*9. Januar 2021
13. März 2021
19.30 Uhr
Friedenskirche*

Infos:
Team & Ulli Mills

Teestube 2.0

findet wieder statt!

Es war so schön im November Open Air mit Feuerschalen, Glühwein, Punsch etc. und Kerzenschein bei netter bekannter Musik! Die nächsten Termine stehen daher fest. Herzliche Einladung!



VERMIETUNG | VERKAUF | HAUSVERWALTUNG

KaGo-Immobilien

Eigentum in besten Händen

Tel. **0162 4039788**

www.kago-immobilien.de

Impressum

Herausgeber Evangelischer
Gemeindeverband Neuss
Hauptstraße 200
41236 Mönchengladbach

**Redaktion
Verbandsleiter** Sebastian Appelfeller

**Redaktion
Gemeindeteil** Gudrun Erlinghagen
Helga Ginzel
Stephanie Opitz

Satz Silke Donath
Johannes Winkels

Druck Das Druckhaus
Print und Medien GmbH
Im Hasseldamm 6
41352 Korschenbroich

Auflage 23.000 Stück (Verband)
4.000 Stück (Gemeinde)

Papier Profi silk, FSC®

Anzeigen Gudrun Erlinghagen
gudrun.erlinghagen@ekir.de

**Nächster
Redaktionsschluss** 21. Januar 2021
gemeindebrief@am-norfbach.de

Bankverbindung Kirchengemeinde Am Norfbach
IBAN DE46 3506 0190 1088 3490 71

NEUE
E-MAIL-
ADRESSE

Nur rechtzeitig per E-Mail eingegangene Beiträge können berücksichtigt werden. Wir behalten uns vor, eingereichte Artikel zu kürzen oder umzuschreiben. Aus Platzgründen können nicht immer alle Artikel veröffentlicht werden. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

34 Jahre „brücken bauen“

Abschied von einem Urgestein



Wie der letzten Ausgabe des Gemeindebriefes „brücken bauen“ zu entnehmen war, ist sie auch die allerletzte dieses bewährten Formates. Ersetzen soll ihn ein neues, von den Neusser Gemeinden gemeinsam verantwortetes Produkt mit dem Titel „Evangelisch in Neuss“.

von Michael Parpart

Vor genau 34 Jahren, mit der Ausgabe Sept/Okt 1986, erblickte „brücken bauen“ als Nachfolger des „Gemeindebrief“es, der zuvor in 200 Ausgaben unter der Federführung von Pfr. Horst Müsse erschienen war, das Licht der Welt.

Im damaligen Impressum erschienen die für die Neugestaltung wesentlich Verantwortlichen:

„Für die Redaktion: Manfred Puchelt, Nienheim, Christian von Uslar, Norf, Dr. Michael Günther, Rosellerheide. Für Schrift und Satz: Herr und Frau Schwiebert.“

Ein Name erschien seitdem durchgehend all die 34 Jahre im Impressum des Gemeindebriefes: der Name von Helmut Schwiebert.

In den ersten Jahren zeichnete er verantwortlich für Schrift und Satz, später finden wir ihn als „freien Mitarbeiter“, die letzten Jahre als Mitglied der „Redaktion“ für den Bezirk Norf.

Mit dem Ende von „brücken bauen“ hat Helmut Schwiebert nun beschlossen, auch seine Mitarbeit zu beenden. Seit Anfang war Helmut Schwiebert eine tragende Säule bei dem ganzen Unternehmen „brücken bauen“; denn er übernahm die schwierige Aufgabe aus den vielen

eingereichten Artikeln eine brauchbare Druckvorlage zu erstellen. In der Anfangszeit war damit auch verbunden, analog – teilweise noch handschriftlich – geschriebene Texte ins Digitale zu überführen. Wer verfügte damals schon über einen PC?

Wer hatte schon eine Vorstellung davon, mit wie viel Zeitaufwand das alles verbunden war. Und nur reine Freude war es auch nicht. Bei all dem gab es oft einen großen bitteren Wermutstropfen namens „Redaktionsschluss“. Der sollte sicherstellen, dass alle angefragten Artikel zu einem festgelegten Termin vorlagen, damit in Ruhe die Druckvorlage erstellt werden konnte. Doch das war oft nur Wunschdenken. Hier konnte man Helmut Schwiebert, der sonst für seine freundlich zugewandte Gelassenheit und sein herzhaftes, lautes, sehr spezielles Lachen bekannt war, schon einmal sehr ungehalten und zu Recht verärgert sehen. Für seinen unermüdlichen Einsatz sei Helmut Schwiebert im Namen aller „brücken bauen“-Leser noch einmal von Herzen gedankt!

Übrigens: Dieser Artikel wurde auf einem PC geschrieben, den mir Helmut Schwiebert im Jahr 2004 eigenhändig zusammengeschraubt hat. Noch einmal Dank auch dafür!



Kostenfreie Beratung
und persönlichen
Langzeitservice.

Bettina Buhn

Energiekostenberaterin

Liegnitzer Strasse 22

41469 Neuss

02137-92 75 93

0170-21 81 438

bettina.buhn@gmail.com

www.buhn.teamgermany.de



Elektroinstallationen, Wartung und Instandsetzung für Unternehmer mit Weitblick.

Bei Anruf, Termin:
02137 91240-0

eMacher.



Veiser
Wir installieren Zukunft.

Der Johanniter-Hausnotruf. Macht Sie selbständig und sicher!



Auslieferung und
Installation des
Johanniter-Hausnotrufs
kontaktilos möglich!

Service-Telefon:

0800 3233 800 gebührenfrei

hausnotruf.niederrhein@johanniter.de

www.johanniter.de/niederrhein

**DIE
JOHANNITER** 
Aus Liebe zum Leben

Ulrike Palm

Künstlerin & Kunsttherapeutin

Sich auszudrücken mit Form und Farbe,
weckt Lebensenergie und Freude.



- Mal- und Zeichenkurse für Kinder und Erwachsene (siehe auch unter Treffpunkte hier im Gemeindebrief)
- Projekte für Kitas und Schulen (z. B. Kinderatelier)
- Therapeutische Malangebote für Senioren (auch für Demenzpatienten)
- Autogenes Training

Ulrike Palm, Espenstraße 25, 41470 Neuss-
Rosellerheide, ulrike.palm@online.de
Tel.: 02137-786841 Mobil: 0162-2039237



sparkasse-neuss.de

Miteinander ist einfach.

Wenn ein Geldinstitut nicht nur Vermögen
aufbaut, sondern auch die heimische
Region fördert.

Wir engagieren uns in vielfältiger Art und
Weise für den Rhein-Kreis Neuss.

 Sparkasse
Neuss

Gottesdienste 2021

Evangelische Kirchengemeinde

Am Norfbach



Friedenskirche Norf

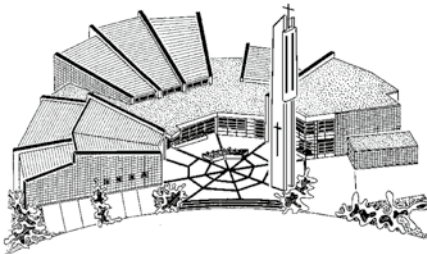
Sonntag

11.15

Trinitatiskirche Rosellen

Sonntag

9.30



Für beide Bezirke

Gemeindebüro		Venloer Straße 68 41462 Neuss
Diakonie Rhein-Kreis-Neuss Abt. Gemeindegeschäftsbearbeitung Astrid Tiburski	02131 / 56 68 40 (Fax:56 68 49) astrid.tiburski@ekir.de	
	Öffnungszeiten	Mo - Do 08.00 - 12.00 Uhr 13.00 - 16.00 Uhr Fr 08.00 - 13.00 Uhr
Kirchenmusiker David Jochim	02133 / 8 80 82 61 david.jochim@ekir.de	Kantoratsbüro Bismarckstraße 72 41542 Dormagen
Jugendmitarbeiterin Claudia Tröbs	0151 / 23 32 94 62 claudia.troebs@ekir.de	
Jugendtreff Norf Jugendbüro Rosellerheide	02137 / 20 26 02137 / 75 94	Uedesheimer Str. 50 Koniferenstr. 19
Umweltbeauftragter Georg Besser	02137 / 7 96 12 70 cbnorf@aol.com	
Bundesfreiwilligendienstler*in	Anfragen richten Sie im Moment an Ihre*n Küster*in	

Bevollmächtigten-Ausschuss

Vorsitzende Pfrin. Susanne Schneiders-Kuban	02161 / 3 08 31 91	Vossenbäumchen 14 41169 Mönchengladbach
Mitglieder des BVA im Kreis- synodalvorstand (KSV) Dr. Ilmo Pathe	02131 / 3 86 85 07	
Mitglieder des BVA für Norf Christa Glaubitz Gudrun Erlinghagen	02137 / 9 34 82 00 02137 / 10 42 00	
Mitglieder des BVA für Rosellen Barbara Scheibe Nadine Spielmann	02137 / 79 91 99 0172 / 7 97 11 85	

Sonstige wichtige Telefonnummern

Diakonie-Rhein-Kreis Neuss Schuldnerberatung Diakonie-Pflegedienst	02131 / 56 68 - 0 02131 / 56 68 - 0 02131 / 1 65 - 1 03	
Telefonseelsorge	0 800 / 111 0 111 0 800 / 111 0 222	www.telefonseelsorge- neuss.de
Kinder- und Jugendtelefon	0 800 / 111 0 333	

1. Bezirk: Norf

Friedenskirche		Uedesheimer Str. 50 41469 Neuss
Pfarrer*in – Ansprechpartner Nadine Appelfeller und Sebastian Appelfeller	02131 / 13 08 94 nadine.appelfeller@ekir.de sebastian.appelfeller@ekir.de	Gnadentaler Allee 38a 41468 Neuss
Konfirmandenunterricht Pfarrerin Ulrike Bartkiewitz	ulrike.bartkiewitz@ekir.de	Hüttenstr. 22 41466 Neuss
Presbyter*innen siehe Bevollmächtigten-Ausschuss		
Küsterin Ulrike Mills	02137 / 87 79 02137 / 28 53	Di - Fr 9.00 - 12.00 Uhr
Kindertagesstätten Emsstraße (Christina Hamacher)	02137 / 38 97 (Fax: 95 28 19)	Emsstr. 13

2. Bezirk: Rosellen

Trinitatiskirche & Gemeindezentrum	02137 / 7 02 60	Koniferenstr. 19 41470 Neuss
Pfarrer - Vakanzvertretung Claus Brandis	0174 / 1 78 71 94 claus.brandis@ekir.de	
Konfirmandenunterricht Pfarrerin Anna Berkholz	02131 / 5 39 64 52 0159 / 01 29 56 47 anna.berkholz@ekir.de	Weingartstr. 33 41464 Neuss
Presbyter*innen siehe Bevollmächtigten-Ausschuss		
Küster Jürgen Salmen	02137 / 7 06 09	
Kindertagesstätten Neusser Landstraße (Silke Linke) Föhrenstraße (Norita Reichardt)	02137 / 66 47 02137 / 61 80 (Fax: 95 28 22)	Neusser Landstr. 3 Föhrenstr. 2
Offene Arbeit für Seniorinnen und Senioren Helga Ginzal	02137 / 7 02 60	

Friedenskirche
Norf

Trinitatiskirche
Rosellerheide

29.11.
1. Advent

Gemeinsamer Gottesdienst mit Frauenhilfe in **Nievenheim**

10.00 D. Meyer-Claus

06.12.
2. Advent

09.30 C. Brandis

11.00 C. Brandis


13.12.
3. Advent

11.00 S. Appelfeller

20.12.
4. Advent

09.30 A. Berkholz

24.12.
Heiligabend

14.00 A. Berkholz 
Krabbelkinder von 0-3 Jahren

15.30 A. Berkholz

16.00 C. Brandis

17.00 A. Berkholz

18.00 C. Brandis

25.12.
1. Weihnachtstag

11.00 C Brandis

26.12.
2. Weihnachtstag

16.00 Gottesdienst in **Nievenheim**

27.12.
1. So. nach Christfest

Gemeinsamer Gottesdienst zur Verabschiedung der Kirchengemeinde Norf-Nievenheim

10.00 C. Brandis / T. Emami

31.12.
Jahresabschluss

18.00 S. Schneiders-Kuban

Monatsspruch Januar 2021

*Viele sagen: „Wer wird uns Gutes sehen lassen?“
HERR, lass leuchten über uns das Licht deines Antlitzes!*

Psalm 4,7



Familiengottesdienst



mit spezieller Musik



Krabbelgottesdienst



**Friedenskirche
Norf**

**Trinitatiskirche
Rosellerheide**

03.01. 11.15 C. Brandis
2. So. nach
Christfest

09.30 C. Brandis

10.01. 1. So. nach
Epiphantias
Gemeinsamer Empfang
mit Essen

Neujahrsempfang zum
Gemeindestart mit
Spaziergang nach Norf

10.00 Schneiders-Kuban

17.01. 11.15 C. Brandis
2. So. nach
Epiphantias

09.30 C. Brandis

24.01. 11.15 S. Appelfeller
3. So. nach
Epiphantias

09.30 S. Appelfeller

31.01. 11.15 C. Brandis
letzter So. n.
Epiphantias

09.30 C. Brandis

07.02. 11.15 H. Schenck
Sexagesimä

09.30 H. Schenck

14.02.. 11.15 A. Berkholz
Estomihi

09.30 A. Berkholz


21.02. 11.15 S. Appelfeller
Invocavit

09.30 S. Appelfeller

28.02. 11.15 C. Brandis
Reminiscere

09.30 C. Brandis

05.03. 15.00 Weltgebetstag-Team 
Welt-
gebetstag

15.00 Weltgebetstag-Team 

Monatsspruch Februar 2021

*Freut euch darüber, dass eure Namen
im Himmel verzeichnet sind!*

Lukas 10,20